

Jeder zehnte Neuwagen ist ein SUV

Mit 291 395 Personenkraftwagen lagen die Neuzulassungen im April um 6,3 Prozent über dem Vorjahresergebnis. Rund zwei Drittel (64,4 %) waren gewerbliche Zulassungen. Die Kompaktklasse nahm mit einem Anteil von 26,4 Prozent (+9,4 %) wiederholt den größten Absatz ein. Mit einem Plus von 10,2 Prozent erreichten die Kleinwagen nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes einen Anteil von 14,4 Prozent, die Mittelklasse zeigte sich als drittstärkstes Segment mit einem Anteil von 12,8 Prozent (+3,3 %). Jedes zehnte neue Auto war ein SUV (+17,4 %). Zweistellige Rückgänge zeigten sich trotz Saisonbeginn bei den Sportwagen (-12,3 %) und Wohnmobilen (-11,2 %).

Bis auf eine Ausnahme schlossen die deutschen Marken den vergangenen Monat mit Verkaufssteigerungen ab. Smart wies mit einem Plus von +49,2 Prozent den stärksten Zuwachs zum Vorjahresmonat aus, Mercedes-Benz lag hingegen 4,2 Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahresmonats. Anteilsstärkste deutsche Marke war VW (21,5 %). Bei den Importmarken dominierten erneut Skoda (5,4 %) und Renault (4,1 %).

50,2 Prozent aller Neuwagen waren Benziner, der Dieselanteil betrug 48,2 Prozent. Mit 684 Einheiten wurden 14,2 Prozent mehr E-Mobile zugelassen als vor zwölf Monaten. Bei den Hybriden waren es 2891 Fahrzeuge und ein Plus von 25,2 Prozent mehr. Plug-in-Hybride legten um 233,1 Prozent zu. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß lag mit 131,3 Gramm je Kilometer 2,7 Prozent unterhalb des Vorjahreswertess.

Auch der Nutzfahrzeugbereich wies mit 33 277 Zulassungen eine Steigerung von sechs Prozent auf, Sattelzugmaschinen kamen auf acht Prozent Zuwachs. Bei den Motorrädern legte der Absatz um 3,7 Prozent zu.

Das Gebrauchtfahrzeuggeschäft (+6,1 %), entwickelte sich ebenfalls gut. Lediglich bei den Krafträdern gab es einen Rückgang um 3,7 Prozent. (ampnet/jri)